

Text Verkleinern Drucken Schliessen

„Antrag wird ignoriert“

Die Linke fühlt sich von der Stadt übergangen

■ **Gütersloh.** „Mit Verwunderung“ hat Die Linke Gütersloh zur Kenntnis genommen, dass weder die Mitglieder des Grundstücksausschuss noch der Rat oder die Bürgermeisterin auf den Bürgerantrag vom 21. August geantwortet hätten.

In diesem Antrag fordert Die Linke, dass über den Verkauf der städtischen Parkeinrichtungen, Mieterhöhungen für freifinanzierte städtische Mietwohnungen und über die europaweite Ausschreibung der Stromlieferung in öffentlicher Sitzung verhandelt werde. „Unserer Meinung nach haben alle Gütersloher Bürger ein Recht auf eine öffentliche Diskussion zu diesen Themen.“

Die Linke sagte, sie begrüße den Vorschlag der Verwaltung, auf eine Privatisierung der Parkhäuser zu verzichten. Die Stadt sei nicht nur für die Bereitstellung von Parkraum verantwortlich, sie trage auch die Verantwortung für die Mitarbeiter. „Löhne, Arbeitszeiten und die Sicherheit der Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel. Sollten die Parkgebühren erhöht werden, muss über die Verwendung der zusätzlichen Einnahmen gesprochen werden. Das Geld in die Parkpalette am neuen Theater zu stecken, sollte nicht der letzte Vorschlag sein.“ Die Parkraumbewirtschaftung müsse Teil eines verkehrspolitischen Konzeptes von Stadt und Kreis sein.

© 2007 Neue Westfälische
Gütersloher Zeitung, Dienstag 16. Oktober 2007

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...